

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Ungarn

Gastinstitution: Andrassy Gyula Budapesti Német Nyelvű Egyetem

1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen

Erfahrungsbericht an?

Erasmus (Europa oder Übersee)

2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Die Vorbereitung für meinen Erasmus-Aufenthalt in Budapest begann mit dem Versenden meiner Bewerbung. Daraufhin führte ich zwei Gespräche mit dem International Office meiner Universität, um sicherzustellen, dass alle Formalitäten korrekt abgewickelt wurden. Ein Englischtest war ebenfalls Teil des Verfahrens. Der Bewerbungsprozess wurde über Mobility Online direkt an die Gastuniversität weitergeleitet, die mir schließlich alle notwendigen Unterlagen zusendete. Dieser strukturierte Ablauf half mir, mich gut vorbereitet zu fühlen und sicherzustellen, dass ich alle erforderlichen Schritte für einen reibungslosen Start in Ungarn erledigt hatte.

3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Für die Anreise nach Budapest entschied ich mich für die Bahn.

4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Während meines Aufenthalts in Budapest wohnte ich privat in einer Wohngemeinschaft. Das Leben in einer WG bot mir die Möglichkeit, das lokale Leben intensiver kennenzulernen und engere Freundschaften zu knüpfen. Ich hatte ein gemütliches Zimmer und teilte die Gemeinschaftsräume mit meinen Mitbewohnern, was den Alltag lebendig und abwechslungsreich machte.

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

An der Gastuniversität wurden sowohl englische als auch ungarische Sprachkurse angeboten, was mir half, meine Sprachkenntnisse zu erweitern. Meinen Stundenplan stellte ich selbst aus den angebotenen Kursen zusammen, was mir Flexibilität gab. Die Prüfungen bestanden überwiegend aus Hausarbeiten und Präsentationen, eine Abschlussarbeit war nicht erforderlich. Ich belegte diverse Kurse, die mein Fachwissen bereicherten und mir neue Perspektiven eröffneten.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Obwohl es an der Gastuniversität ein International Office und Betreuung im Fachbereich gab, hatte ich persönlich wenig Kontakt zu diesen Einrichtungen. Mein Aufenthalt verlief weitgehend eigenständig

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Die Bibliothek der Gastuniversität war zweckmäßig eingerichtet und bot die grundlegenden Ressourcen, die ich benötigte. Computerräume habe ich keine gesehen, und es gab nur fünf Unterrichtsräume, die allerdings gut ausgestattet waren. Insgesamt war die Ausstattung der Universität einfach, aber ausreichend für meine Bedürfnisse.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Der Alltag in Budapest war großartig. Die Stadt ist wunderschön und bietet an jeder Ecke gemütliche Cafés. Dank des gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsnetzes konnte ich problemlos alle Teile der Stadt erreichen. Geld abheben war an vielen Stellen möglich, doch dank meiner Kreditkarte war dies selten nötig. Budapest ist sehr sauber, da viele Arbeiter für Ordnung sorgen. Ich hatte stets guten Empfang mit meinem Handy und konnte problemlos alles nutzen. Einen Nebenjob hatte ich nicht, daher kann ich hierzu keine Erfahrungen teilen.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Es wurde gesagt, die Lebenshaltungskosten seien geringer, jedoch war dies aufgrund der hohen Inflation nicht immer spürbar. Die Preise waren oft vergleichbar mit denen in Deutschland, jedoch gab es auch günstigere Ecken. Die Miete war etwas günstiger als in Deutschland. Ich erhielt keine finanzielle Unterstützung von der Gastinstitution.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die Zeit in Budapest war unglaublich. Die Stadt und die Erlebnisse waren unvergesslich, und ich kann jedem nur empfehlen, diese Erfahrung zu machen. Die Menschen aus dem Erasmus-Programm waren offen und herzlich, und es gab ständig Veranstaltungen und Aktivitäten. Mit dem Ungarnpass konnte ich für nur 5 € im ganzen Land reisen und die Pünktlichkeit der Bahn genießen. Die Menschen waren unglaublich freundlich. Ich kann die Stadt als Erasmusort vollen Herzens empfehlen. Leider hatte ich an meiner Universität Schwierigkeiten. Die Anforderungen waren höher als bei den Universitäten meiner Freunde, und einige Professoren waren Erasmus-Studenten gegenüber nicht besonders aufgeschlossen. Trotzdem überwog das Positive bei Weitem und machte die Zeit in Budapest zu einer der besten Erfahrungen meines Lebens.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

-

12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.

Ich erhielt nur das Standard-Erasmus-Stipendium und das Top-up, da ich aus einem nicht-akademischen Haushalt komme. Diese Unterstützung half mir, meinen Aufenthalt in Budapest finanziell abzusichern.